

Kommentar

Situation
gemeistert

Stefan Wewetzer über die Kandidatur von Manfred Ludewig

In Zugzwang gebracht hatte der amtierende Vellmarer Bürgermeister Dirk Stochla seine Genossen mit der überraschenden Ankündigung, für eine dritte Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Die Vellmarer SPD hat diese schwierige Situation gemeistert. Da wurde nicht lange rumgeeiert, sondern schnell reagiert und mit Manfred Ludewig ein Kandidat präsentiert, der Chancen hat, Stochlas Erbe anzutreten.

Denn der 48-Jährige lebt in Vellmar und kennt die Verhältnisse. Er passt als Finanzexperte - er arbeitet seit Langem als Kämmerer bei der Gemeinde Fuldata - in eine Zeit, bei der sich vieles ums fehlende Geld dreht. Als Mann der Zahlen ist er ein nüchterner Rechner, kein Träumer. Denn nicht der Visionär ist in den nächsten Jahren auf dem Vellmarer Bürgermeistersessel gefragt, sondern der zähe, solide Handwerker, der die Probleme der finanziell klammen Kommune abarbeitet. So gesehen, ist Manfred Ludewig für die Sozialdemokraten eine gute Wahl. swe@hna.de

Ein Mann für lange Strecken

Manfred Ludewig (48) ist zum Hoffnungsträger der Vellmarer SPD für die Bürgermeisterwahl geworden

VON STEFAN WEWETZER

VELLMAR. Wenn es nur um Ausdauer und Durchhaltewillen ginge, hätte der frisch gekürte SPD-Kandidat für die Bürgermeisterwahl in Vellmar, Manfred Ludewig, gute Karten: Zwölf Marathon-Läufe hat der 48-Jährige schon absolviert, darunter Starts in Berlin, Hamburg und Paris.

Vier Stunden, 18 Minuten war er schon einmal auf der Marathonstrecke unterwegs und auch für die Entscheidung, als Nachfolger des scheidenden Dirk Stochla (SPD) an-

HNA

Wahl am 25. Mai in Vellmar

zutreten, hat er sich Zeit genommen. Eine Woche haben er und Ehefrau Bettina alle Vor- und Nachteile abgewogen. „Wir haben schon einige Nächte diskutiert“, sagt Ludewig. „Denn ich wollte schon gern, dass meine Frau nicht auf die Bremse tritt.“ Das tat sie nicht und so ist Ludewig, der in Vellmar stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher ist, zum Hoffnungsträger der SPD geworden.

Dabei hat er sich um die Kandidatur nicht gerissen. „Früher war Bürgermeister für mich der Traumberuf, aber das hat sich etwas gewandelt.“ Deswegen kam für ihn auch nur eine Kandidatur in Vellmar infrage. „Hier sind ich und meine Familie heimisch

Zur Person

MANFRED LUDEWIG wurde am 6. Januar 1966 in Uslar geboren. Er wuchs in Wahlsburg-Vernahausen auf und ist seit zehn Jahren in Vellmar zu Hause. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder (13 und 10 Jahre). 2002 schloss Ludewig das Studium als Diplom-Kaufmann ab. Seit September 2003 ist der 48-Jährige Leiter des Fachbereiches Finanzen in der Gemeinde Fuldata. Ehrenamtlich ist er seit 1993 Mitglied des Kreistages (Umweltpolitischer Sprecher SPD-Fraktion) und seit 2006 Stadtverordneter in Vellmar (stellvertr. Stadtverordnetenvorsteher und stellvertretender Vorsitzender im Haupt- und Finanzausschuss). (swe)



Sportlich: Stolz präsentiert Manfred Ludewig seine Laufschuhe und die Startnummern der zwölf Marathon-Läufe, die der 48-Jährige schon bestritten hat.

Foto: Wewetzer

geworden. Ein „Herumtingeln, um irgendwo anders Verwaltungschef zu werden, wäre für mich nicht infrage gekommen“.

Schlechte Finanzsituation

Sicher wisse er als Finanzexperte um die schlechte Finanzsituation in Vellmar. Aber das sei er als Kämmerer - seit 2003 in Fuldata - gewohnt. „Trotzdem haben wir es in Fuldata

geschafft, die Gemeinde finanziell wieder auf Vordermann zu bringen.“

Würde er gewählt, wolle er erst einmal „Kassensturz“ machen, um zu sehen, was geht und was nicht. Dabei will er ohne Scheuklappen an die Situation herangehen - auch bislang heilige Kühe wie die rund 640 000 Euro für die Pflege der städtischen Grünanlagen seien kein Tabu. Aber: Dies soll

nicht über die Köpfe der Vellmarer entschieden werden. „Ich werde den Bürgerwillen ernst nehmen.“ Die Wiederherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit, die Gestaltung des demografischen Wandels, den Erhalt der Attraktivität Vellmars für die nächsten Generationen und den sinnvollen Abschluss offener Projekte hat sich Manfred Ludewig auf die Fahnen geschrieben. Auch der heiß diskutierte Masterplan, den der noch bis November amtierende Verwaltungschef Dirk Stochla als Wegweiser für die zukünftige Entwicklung der jungen Stadt mit Tradition vorgelegt hatte und der danach in der Schublade verschwunden war, ist für ihn durchaus noch aktuell.

Dabei hofft Ludewig, auch im Falle eines Wahlsieges als Bürgermeister einige liebe

wohnheiten beibehalten zu können. Das wäre neben dem Marathon immer freitags das regelmäßige Kochen für die Familie. **KOMMENTAR**

HINTERGUND

Drei Wahlen in diesem Jahr

Neben Vellmar stehen in zwei weiteren Kommunen im Altkreis Kassel in diesem Jahr Bürgermeisterwahlen an. Ebenfalls am 25. Mai, dem Tag der Europawahl, sind die Bürger von Helsa aufgerufen, einen neuen Verwaltungschef zu wählen. Bislang einziger Kandidat ist Amtsinhaber **Tilo Kütke** (SPD). Der 49-Jährige ist seit zwölf Jahren Bürgermeister der Lossetalgemeinde. Am 9. November steht die Bürgermeisterwahl in Ahnatal an. Bürgermeister **Michael Aufenanger** hat im HNA-Gespräch signalisiert, dass er für eine zweite Amtsperiode kandidieren will. Gegenkandidaten gibt es noch keine. (ket)



Da wollen die Kandidaten hin: Auch Manfred Ludewig liebt mit dem Chefsessel im Büro des Bürgermeisters im Vellmarer Rathaus.

Foto: C.Hartung